© Bruno Klomfar

Geriatriezentrum Liesing

Perchtoldsdorfer Straße 6
1230 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Riepl Kaufmann Bammer Architektur

BAUHERRSCHAFT
Wiener Krankenanstaltenverbund

TRAGWERKSPLANUNG
Vasko + Partner Ingenieure

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
3:0 ZT Gesellschaft FlexCo

KUNST AM BAU
Bele Marx
Gilles Mussard

FERTIGSTELLUNG
2012

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
22. August 2013

Das neue Geriatriezentrum ist als offenes Karree konzipiert, welches vielfältige Freiraumbezüge ermöglicht. Von weitem erkennbar liegt der Eingang zentral im Kreuzungsbereich von Häckelstraße und Dr.-Anton-Matzig-Gasse. Die gesamte Erdgeschosszone ist durchlässig und barrierefrei gestaltet und lenkt den Blick durch die gegenüber liegende Verglasung hinaus auf den allerorts präsenten Park. Die quer gestreckte Eingangshalle verbindet die beiden zentralen Liftgruppen. Eingeschoben sind hier Allgemeinzonen wie eine großzügige Mehrzweckhalle, welche mit dem benachbarten Speisesaal – mittels mobiler Trennwand – zu einer großen Halle zusammengeschlossen werden kann. Das Bistro im Eingangsbereich lädt zum Verweilen und Beobachten ein. Räumlich getrennt, in der westlichen Spange des Gebäudes, befindet sich der Untersuchungs- und Behandlungsbereich. Hier erfolgen auch Patiententransporte und Rettungsvorfahrten. Die konsequent umgesetzte räumliche Entflechtung lässt im für Besucher zugänglichen Bereich beinahe vergessen, dass man sich in einer Krankenanstalt befindet.

In den oberen Geschossen angekommen, führen kurze Wege direkt in den jeweiligen Wohnbereich. Im Eingangsbereich jeder Bettenstation sind der Pflegestützpunkt sowie ein der Station zugeordneter Tagraum situiert. Im Bereich der großzügig verglasten Tagräume weiten sich die Gänge nach Norden und nach Süden. Großflächige Fensterflächen am Ende der Gänge schaffen einen weiteren Bezug nach außen. Die zwei Brückenspangen öffnen den Ausblick zum inneren Garten und sind Bestandteil von inneren Rundwegen, die durch unterschiedliche Wohnbereiche führen. Diese Rundwege haben für Patienten wie auch für deren Angehörige eine große Bedeutung, da das Wandeln über die Gänge häufig die einzige Abwechslung im Pflegealltag darstellt. Für demenzkranke Heimbewohner gelten eingeschränkte Bewegungsspielräume – zu ihrer eigenen Sicherheit. Für sie wurden Gangbereiche im dritten Obergeschoss um einen Dachgarten erweitert, damit auch sie Zutritt ins Freie bekommen.

Einen wichtigen Beitrag für wohnliche Atmosphäre leistet die Materialwahl. Der

© Bruno Klomfar

© Bruno Klomfar

© Bruno Klomfar

Auftraggeber reagierte zunächst ablehnend auf den Vorschlag der Architekten, an Stelle von Kunststoff Holz für die Innengestaltung zu verwenden. Dank seiner 20-jährigen Expertise durfte Johannes Kaufmann sich durchsetzen und so wird das Geriatriezentrum Liesing zum Showcase, der vorführt, was im Rahmen der Normen und Vorschriften möglich ist. Sitzbänke, Sideboards, Fensterbänke, Nischen, Türstöcke, ja sogar die Brüstungen der Loggien wurden allesamt in Vollholz ausgeführt. Die Loggien sind derart ausgestaltet, dass Patienten mit dem Pflegebett auf die Loggia hinausgeschoben werden können und sie bieten auch ausreichend Platz für Besucher. Das Material Holz verkörpert nicht nur eine Wertschätzung im Sinn einer Wertigkeit, sondern erfüllt auch eine nicht zu unterschätzende haptische Funktion, denn Hautkontakt mit Holzoberflächen ist stets eine taktil-sinnliche Erfahrung. Die insgesamt hohe Gestaltungsqualität wirkt sich in mehrfacher Hinsicht positiv aus. Die Gestaltung kommt nicht nur den Patienten zugute, sondern auch dem Pflegepersonal: direkt in Form eines angenehmen Arbeitsplatzes und indirekt, indem die Patienten häufiger Besuch bekommen und die Anwesenheit von Angehörigen und Freunden wiederum das Pflegepersonal entlastet. Diese Effekte sind am Grundriss nicht ablesbar, bieten jedoch die besten Voraussetzungen für einen nachhaltigen Pflegebetrieb. (Text: Martina Frühwirth)

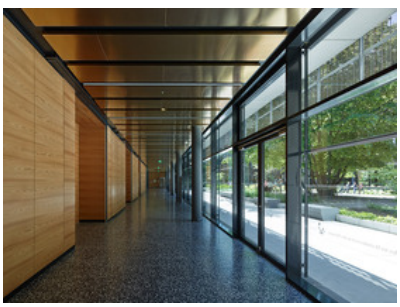
DATENBLATT

Architektur: Riepl Kaufmann Bammer Architektur (Gabriele Riepl, Peter Riepl, Johannes Kaufmann, Daniel Bammer)
Mitarbeit Architektur: Paul Jung (PL), Elizabeth Sacken, Sybille Caspar, Andreas Gottschling, Mathias Holzer, Fabian Steiner, Stefan Hoser, Bernadette Christian Kaufmann, Gerlinde Schwärzler
Bauherrschaft: Wiener Krankenanstaltenverbund
Tragwerksplanung: Vasko + Partner Ingenieure
Landschaftsarchitektur: 3:0 ZT Gesellschaft FlexCo (Oliver Gachowetz, Robert Luger, Daniel Zimmermann)
Kunst am Bau: Bele Marx, Gilles Mussard
Haustechnik: Allplan GmbH
Fotografie: Bruno Klomfar

Maßnahme: Neubau
Funktion: Gesundheit und Soziales

Wettbewerb: 2006

© Bruno Klomfar


© Bruno Klomfar

© Bruno Klomfar

Planung: 2006 - 2012
Ausführung: 2009 - 2012

Bruttogeschossfläche: 32.200 m²
Nutzfläche: 18.200 m²
Bebaute Fläche: 6.931 m²
Umbauter Raum: 135.000 m³
Baukosten: 56,0 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 28,0 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme: Fernwärme
Materialwahl: Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen

AUSFüHRENDE FIRMEN:

HABAU - Baumeister
ALPINE - Innenausbau
SAURITSCHNIG - Fassade
FELBERMAYER – Fenster Holz/Alu
MATEC – Pflaster, Riegelkonstruktion
WIBA – Dachdecke, Spengler
BRANDSTÄTTER – Schlosser

PUBLIKATIONEN

Detail - Ausgabe 9/2012
Die Presse - Spectrum 4.5.2013

AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 2013, Preisträger

WEITERE TEXTE

Freiraum Geriatriezentrum Liesing, next.land, 24.05.2013
Eintritt in eine andere Welt, Franziska Leeb, Spectrum, 04.05.2013

© Bruno Klomfar

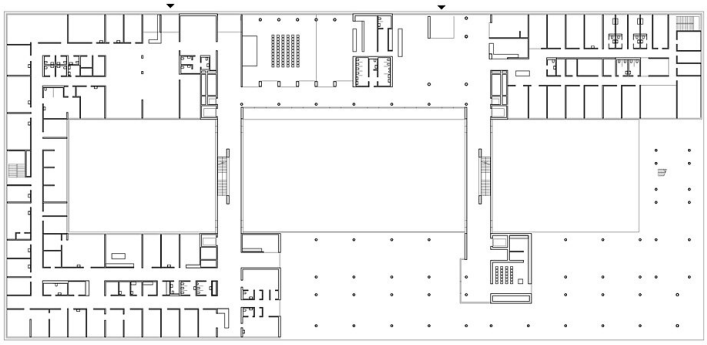
© Bruno Klomfar

© Bruno Klomfar

Geriatriezentrum Liesing

© Bruno Klomfar

© Bruno Klomfar



Geriatriezentrum Liesing

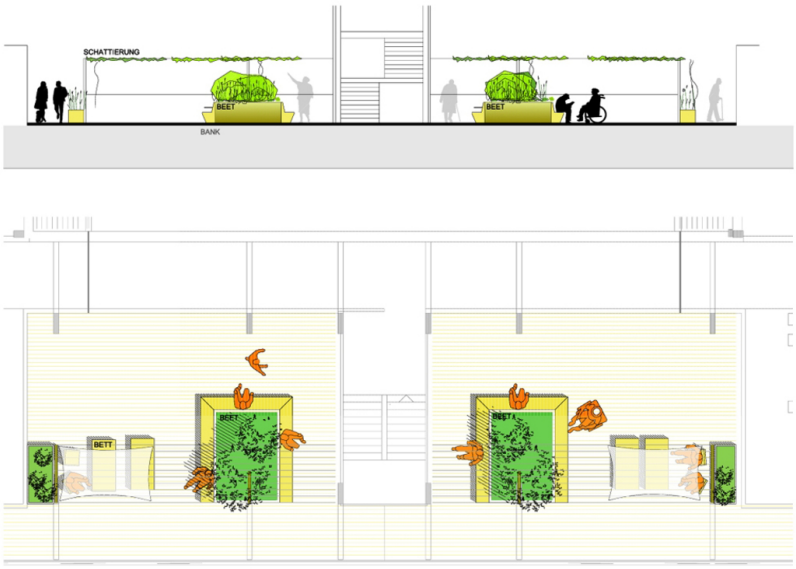
Erdgeschoss M 1:500

Grundriss Erdgeschoss

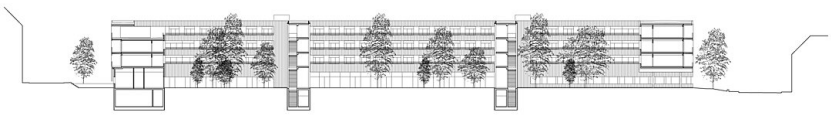
Freiraum

Geriatriezentrum Liesing

Lageplan

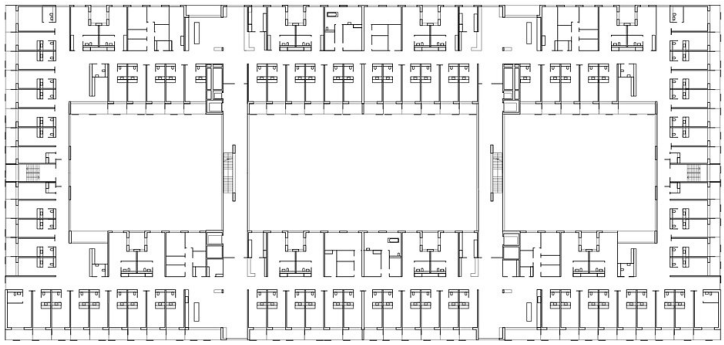


Schnitt



Schnitt

Geriatriezentrum Liesing



Regelgeschoss M 1/500

Grundriss Regelgeschoss

Regelgeschoss M 1:200

GR Regelgeschoss Ausschnitt